Zuschauer und hohe Professionalität aus. Dieses Spannungsfeld zwischen Publikumsnähe und künstlerischem Anspruch fasziniert mich persönlich sehr, denn jedes Publikum reagiert anders und damit auch jede Vorstellung. Jede Region und jedes Theater ist somit durch spezifische Eigenheiten charakterisiert. In dieser Arbeit möchte ich mich deshalb auf die Entwicklung und Bedeutung der Kleinkunst in Liechtenstein fokussieren. Anhand der wichtigsten Theaterstrukturen soll zuerst die Theatergeschichte dieses kleinen Landes skizziert werden. In einem zweiten Schritt wird untersucht, wie und ob in der Bevölkerung und im Publikum Liechtensteins Kleinkunst als Bühnenform wahrgenommen wird. Weil die Theatergeschichte Liechtensteins noch nicht wissenschaftlich aufgearbeitet ist, kann in dieser Arbeit weder eine umfassende Analyse der beiden Teile durchgeführt werden noch wird das Ergebnis über alle Zweifel erhabene Aussagen liefern können. Vielmehr soll hier ein „Abtasten" der Theaterlandschaft Liechtensteins erfolgen.

Trotz des grossen Fundus' an Materialien zum Theaterschaffen in Liechtenstein – darunter zahlreiche Presseartikel, dafür aber nur wenige Dokumente –, stellt das Erlangen von wirklich nützlichen Informationen zu den einzelnen Künstlerformationen und Theaterinstitutionen eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Abgesehen von sehr kurzen Einträgen in allgemeinen Geschichtsbüchern, gibt es nur einen fundierten Aufsatz von Jürgen Schremser zum Volkstheater in Liechtenstein[3]. Dabei ist meistens vom Vereinstheater in den verschiedenen Dörfern die Rede, das ein wichtiger Bestandteil der liechtensteinischen Kultur ist.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass in Liechtenstein eine besondere Art von Gefälligkeits-Journalismus vorherrscht; die vorhandenen Presseartikel können deshalb nicht die einzige Grundlage für diese Untersuchung sein.[4] Um diese Oberflächlichkeit im Journalismus zu umgehen, werden hier Experteninterviews mit vier Zeitzeugen beigezogen, die verschiedene Zugänge zum Theater haben und mit dem vergangenen und heutigen Kulturleben in Liechtenstein vertraut sind. Mit deren Hilfe soll das vergängliche Wissen aufgefangen und die Hintergründe von bestimmten Ereignissen genauer beleuchtet werden. Es sei hier jedoch vorweggenommen, dass die Schilderungen der befragten Person subjektive Betrachtungen sind und nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Ausserdem war

3 Schremser, Jürgen: Was wird hier gespielt? Zwei Exkurse zum „Volkstheater" in Liechtenstein. In: Halter, Ernst; Luginbühl, Buschi und Scagnet, Ernst (Hg.): Volkstheater in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Zürich 2000, S. 209-216.

4 Vgl. Transkript zum Interview mit Karin Jenny vom 26.03.2015. - Wenn man bedenkt, dass die Journalisten vor allem seit der Digitalisierung stets unter Zeit- und Zeichendruck stehen, kann eine „ehrliche" und kritische Auseinandersetzung kaum erwartet werden.